



NACHHALTIGKEIT AN DEN WINTERTHURER MUSIKFESTWOCHE

WINTERTHURER MUSIKFESTWOCHE



LEITBILD WINTERTHURER MUSIKFESTWOCHE

Die Winterthurer Musikfestwochen sind ein jährlich im Herzen der Winterthurer Altstadt stattfindendes Musikfestival, das mit einem kostenlosen und einem kostenpflichtigen Programm Musik einer **breiten Bevölkerung** zugänglich macht und in die ganze Schweiz hinausträgt. Wir sind eines der ältesten Pop-/Rock-Festivals Europas, Winterthurer Kulturgut und leisten einen wertvollen Beitrag an das kulturelle und **soziale Leben** in Winterthur.

ORGANISATION

Hinter den Musikfestwochen steht ein gleichnamiger Verein. Der Vorstand wird an der Generalversammlung gewählt, bildet Fachausschüsse und fällt strategische Entscheide umsichtig und mit Weitblick. Das Festival selbst wird von einer professionellen Geschäftsstelle und einem **ehrenamtlichen Organisationskomitee** organisiert, mehrheitlich mit **freiwilligen Helfer:innen** gestemmt und von verschiedenen öffentlichen und privaten Partner:innen unterstützt.

PROGRAMM

Wir setzen auf ein vielseitiges Programm im Bereich Pop/Rock mit überregionaler Ausstrahlung für eine **breite Zielgruppe**. Die Präsentation von internationalen Newcomern und die **Förderung von Schweizer Musik** (national, regional, Nachwuchs) sind unsere grössten Kompetenzen. Mit einem bunten Rahmenprogramm und kreativen Plattformen erschliessen wir weitere Zielgruppen und integrieren andere Kultursparten in unser Festival.

ROLLE IN DER KULTUR-, MUSIK- UND FESTIVALBRANCHE

Wir nehmen unsere Verantwortung als grosse Winterthurer Kulturinstitution wahr, positionieren uns als Teil, Sprachrohr und Förderin einer lebendigen, vielfältigen und **kleingliedrigen städtischen Kulturszene** und tragen die Labels Musikstadt und Kulturstadt Winterthur über die Stadtgrenzen hinaus. Zudem legen wir Wert auf Austausch innerhalb der nationalen Musik- und Festivalbranche.

ROLLE IN DER GESELLSCHAFT

Wir vertreten ein urbanes Kulturverständnis sowie ein **modernes gesellschaftliches Rollenbild**. Wir setzen uns für **Gleichberechtigung** und **soziale Nachhaltigkeit** ein, greifen kultur- und gesellschaftspolitische Strömungen auf und stehen für unsere Anliegen ein.

ÖKOLOGIE

Umweltbewusstsein und **ökologische Nachhaltigkeit** gehören zu den Grundpfeilern unseres Festivals. Wir **sensibilisieren** die Besucher:innen für unsere Werte, nehmen eine klare Haltung ein und gehen selbst als **Vorbild** für die Gesellschaft voran. Wo immer möglich, achten wir bei Vorbereitung und Umsetzung des Festivals auf **ökologische Nachhaltigkeit** und verbessern unsere Massnahmen laufend.

FINANZIERUNG UND PARTNERSCHAFTEN

Als nicht gewinnorientiertes Festival streben wir ein ausgeglichenes Budget an und investieren **allfällige Überschüsse in die Weiterentwicklung des Festivals**. Wir setzen auf **langfristige Partnerschaften** und integrieren diese sorgfältig ins Festival. Gemeinsame Werte bilden die Basis für eine fruchtbare Zusammenarbeit.

UNABHÄNGIGKEIT

Wir wollen unsere Eigenständigkeit und **Unabhängigkeit** in einem umkämpften und globalisierten Markt wahren. Wir leisten Aufklärungsarbeit und motivieren unsere Besucher:innen sowie Organisationen und Einzelpersonen im Umfeld der Musikfestwochen, das Festival in einer geeigneten Form zu unterstützen. **Wir waren, sind und bleiben ein Werk von vielen.**

Winterthur, im Juni 2021



NACHHALTIGKEIT AN DEN MFW: ALLE MASSNAHMEN IM ÜBERBLICK

Stand: Juli 2022

GRUNDLAGEN Neu!

- Definition von **MFW-Werten** als Handlungsgrundlage (2022)
- Ausarbeitung einer **Nachhaltigkeitsvision** in sämtlichen Nachhaltigkeitsbereichen (Ökologie, Soziales, Wirtschaft), in Workshops mit dem Verein Act Aware (2022)
- Lancierung von rund 9 neuen **Nachhaltigkeitsprojekten** rund um die Festivalausgabe 2022
- Schaffung eines **Nachhaltigkeitstopfs** für die Finanzierung (2022)

INKLUSION Neue Themen!

- **Gebärdensprachverdolmetschung** des Konzerts von Phenomen 8 The Scruclialists (17.8.2022)
- **Inklusion:** Sensibilisierungsworkshop und Geländebeurteilung mit dem Verein Sensability (2022)
- **Bauliche Massnahmen** zur verbesserten Barrierefreiheit (2022)
- Rollstuhltribüne, barrierefreie WCs, Rollstuhlgängigkeit
- 9 Tage kostenloses Programm für alle!

DIVERSITÄT Neue Themen!

- **Awarenesskonzept** (2022) mit patrouillierenden Teams, Safer Space, Awareness-Telefonnummer, anonymem Briefkasten und Kommunikationskampagne, inkl. gemeinsamem Workshop mit dem Salzhaus Winterthur
- Aufrechterhaltung einer vergleichsweise hohen **Quote** an Acts mit prägender weiblicher Rolle (2022: 53 %)
- **Sensibilisierung** des Teams (OK/Büro/Vorstand) für das Thema in Zusammenarbeit mit Fachpersonen

ÖKOLOGIE Neue Themen!

- Erstellung einer umfassenden **Ökobilanzierung** zur Festivalausgabe 2019, inkl. Lancierung von Massnahmen (2021)
- **Kompensation** sämtlicher während des Festivals anfallenden CO₂-Emissionen (2022)
- **Mobilität:** Anreizsystem für Bands zur Anreise per Zug (2022)
- **Gastronomie:** Ausbau des fleischlosen Essensangebots, Reduktion der fleischhaltigen Mahlzeiten im Helfer:innen-Bereich (2022)

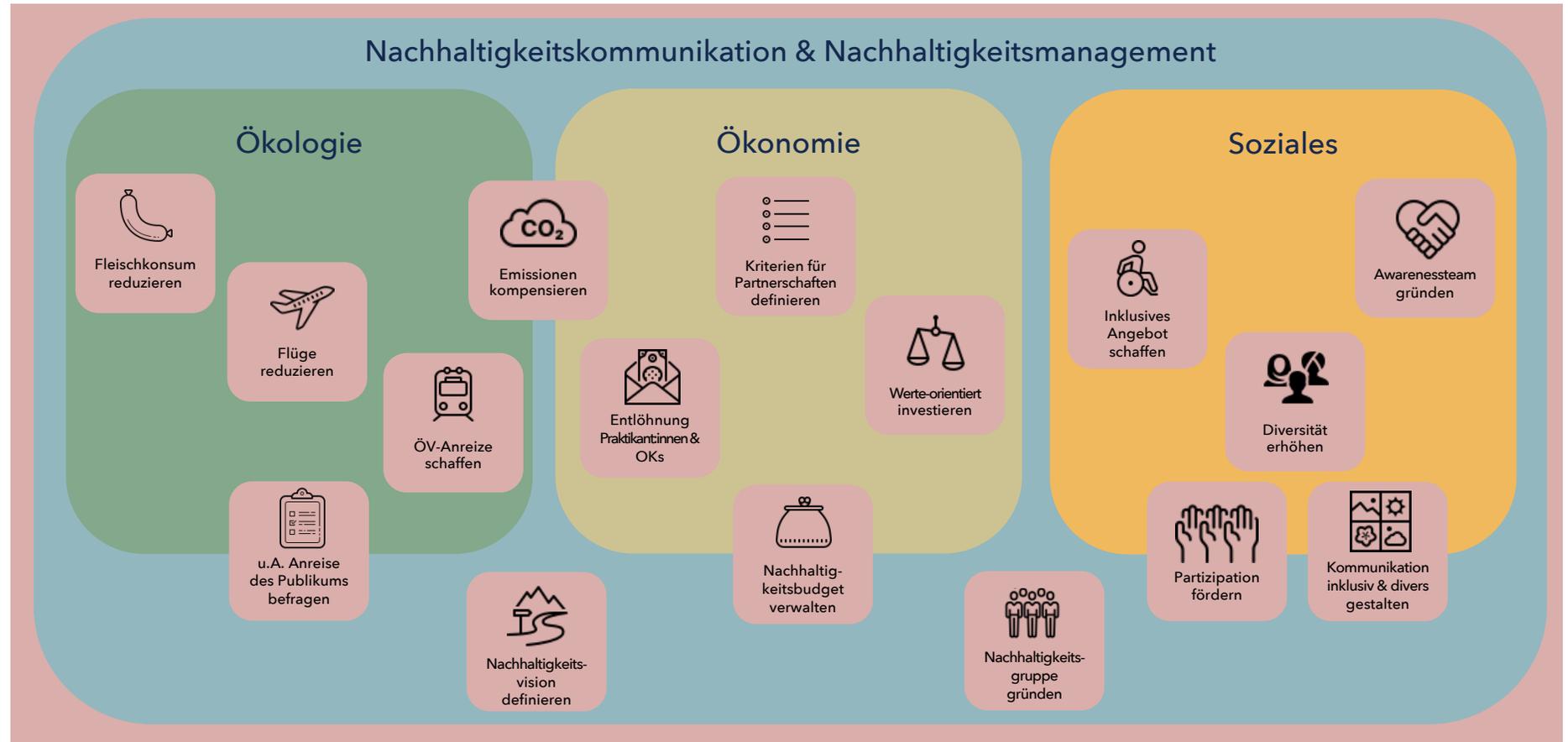
- **Komplett vegane Verpflegung** im Backstage (2021)
- **CO₂-Kompensation** der Flugkilometer der ausländischen Künstler:innen durch einen Spender (2019)
- Umstieg von Wasserkraft auf 100% **Solarstrom** aus der Region Winterthur (2019)
- **Komplettumstieg auf Mehrweggeschirr** beim Essen (2018)
- Umstieg auf **Mehrwegbechersystem** (2010)
- **Verbannung von Trinkhalmen** an den MFW-Bars (2018)
- Einführung des **Abhottages** nach dem Festival, zur Weiterverwendung von Blachen, Deko und Pflanzen (2017)
- Schweizer Fleisch (vorzugsweise aus der Region) und vegetarisches Angebot als **Voraussetzung für Stand-Vergabe**, Bevorzugung von Standbetreiber:innen mit regionalem, saisonalem und biologischem Angebot (2017)
- Erweiterung des vegetarischen Angebots auf 50 % (2017)
- Keine Produktion und Verteilung von billigen **Giveaways** auf dem Festivalgelände (2016)
- Festlegung des Mindeststandards **ÖKOTEX** bei Kleidungsstücken, Produktion sinnvoller Merchandise-Artikel (z. B. Mehrwegtrinkhalme, Taschenaschenbecher)
- Weniger **Papierverbrauch** im Büro dank papierloser Buchhaltung und Digitalisierungsmassnahmen (2020)
- 96% unserer Besucher*innen reisen mit **ÖV, Velo oder zu Fuss** an (Umfrage 2018)
- **Booking:** 50 % Schweizer Bands und vorwiegend internationale Acts, die auf Tour sind, um die Anzahl Flüge zu vermindern
- Ausschank von Bier aus einer **lokalen Brauerei** und fast ausschliesslich Getränke aus Schweizer Herstellung
- Verwertung und Weitergabe **überschüssiger Lebensmittel** beim Abbau und nach dem Festival (seit 2017)

KOMMUNIKATION Neue Themen!

- Erstellung eines Nachhaltigkeitsbereichs auf **musikfestwochen.ch/nachhaltigkeit**, Bereitstellung sämtlicher Informationen mit dem Ziel, andere Veranstalter:innen zu inspirieren (2022)
- Besucher:innen-Befragung (regelmässig)
- **Am Pranger!** Transparente Kommunikation dazu, wo die Musikfestwochen überall scheitern. **musikfestwochen.ch/am-pranger** (seit 2017)

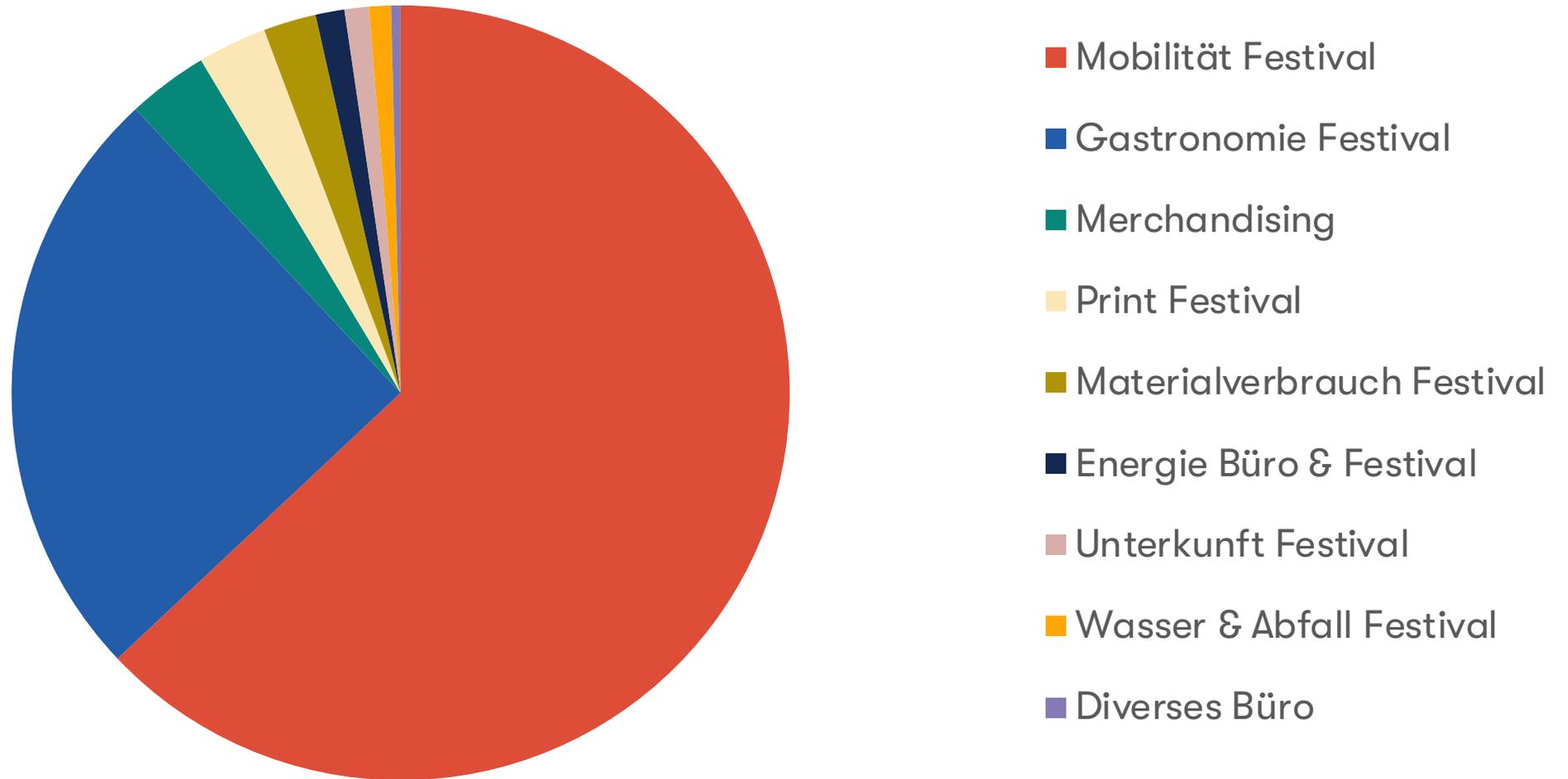


HANDLUNGSFELDER



GESAMT-EMISSIONEN

Emissionen des Festival- und Bürobetriebs [CO₂-Äquivalente]



SOZIALES

Inklusion



Diversität

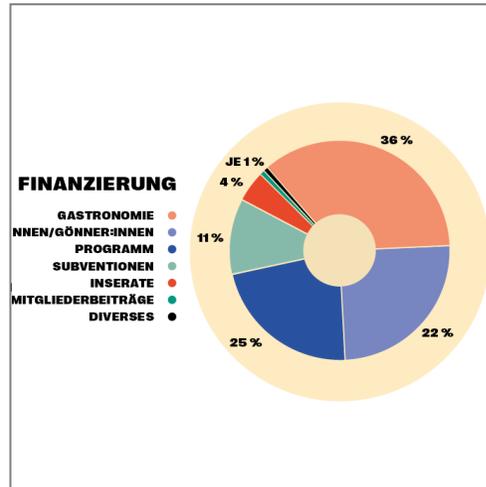


Awareness



Partizipation

Budgetierung



Partnerschaften

UNSERE HELFER:INNEN-TEAMS WERDEN PATRONIERT VON:

BANDBETREUUNG KELLER	BANDTRANSPORT FRANZ	CLEANING-CREW Joder	DEKO-TEAM farb.welt
EVENT-CREW VEG	GANGGANG Hakle	GÄSTRO-TEAM CHOPFAB	HELPER:INNEN-DESK Init7
HELPER:INNENAREA ASS BAR	INFO POINT Umsetzerei	INFRA-TEAM hasler	
SÄMTLICH KSW	STAGE CREW SULZER		



Lohnpolitik

MITHELFEN TWINKOLLEKTE

NACHHALTIGKEIT IST EIN PRIVILEG.

Es ist ein Privileg, sich mit Nachhaltigkeit auseinandersetzen zu können. Mit diesem Privileg kommt Verantwortung. Wir nehmen das ernst und wollen unseren Teil zu einer nachhaltigeren Festivalbranche beitragen.

Wir wollen die Musikfestwochen zukunftsgerichtet weiterentwickeln, Besucher:innen, Helfer:innen und Partner:innen sensibilisieren und andere Kulturinstitutionen motivieren, dasselbe zu tun. Doch wie immer geht es zusammen besser als alleine. Deshalb wollen wir allen Involvierten Danke sagen für ihre Zeit, Expertise, guten Ideen und Gespräche.

Danke **Migros-Kulturpassant** für die großzügige Unterstützung und das Vertrauen. Wir schätzen das sehr.

Danke **Klimafonds Stadtwerk Winterthur** und somit allen 700 Gönner:innen des Klimafonds für das Interesse an Klimaschutz-Projekten und die Unterstützung.

Danke **Anastin L. Walther** für die Expertise und eure Erfahrungen mit Obalbanen. So macht Rechnen Freude.

Danke **sehr gern gibb** für die Freundschaft, eure verlässliche Winti-Liebe und die Unterstützung auf verschiedensten Ebenen.

Danke **Sustainable Impact Program der ZHAW** für die Unterstützung und eure ehrliche Motivation für nachhaltige Entwicklung.

Danke **Sensability** für eure unkomplizierte Offenheit, mit der ihr uns barrierefreie Kulturveranstaltungen näherbringt.

Danke **MIX** für die Verdolmetschung eines Konzerts – und dass ihr mit uns Anfänger:innen solche Experimente macht.

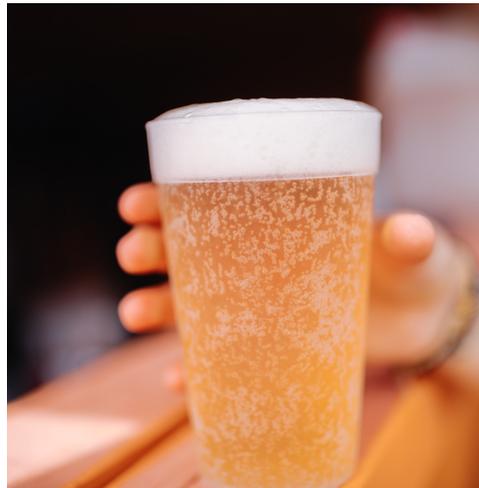
Privileg

NACHHALTIGKEITS KOMMUNIKATION

Online



Offline



ÖKOBILANZ

Lotta vom Musikfestwochenbüro wollte es genau wissen und hat anhand der Daten des Festivaljahrs 2019 ausgefragt, was wir verursacht haben. Das heisst dann Ökobilanzierung, bedeutet etwa 300 Stunden Aufwand und geht so: Lott Energie, Materialverbrauch, Abfall usw. – Daten anhand von Rechnungen, Verkaufszahlen oder Umfragen zusammengefasst. 72 Flüge von Bands, 10'182 Liter Bier, 10'900 kg Abfall und 10'150 km für Warentransporte. Diese und hunderte weitere Daten in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Amstein + Walthert in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Nun, wie gross ist denn jetzt unser CO₂-Fussabdruck? Wenn wir den reinen Festivalbetrieb anschauen (der Bereich Mobilität und Gastronomie – die restlichen Bereiche (Merch, Print, Material, Energie, Unterkunft, Wasser, Abfall) fallen viel weniger ins Gewicht) haben wir an den Musikfestwochen 2019 **643.5 Tonnen CO₂-Äquivalente** verursacht. Die grössten Übeltäter sind die Gastronomie – die restlichen Bereiche (Merch, Print, Material, Energie, Unterkunft, Wasser, Abfall) fallen viel weniger ins Gewicht. Die Gesamtemissionen durch die Anzahl BesucherInnen, entspricht ein MW-Besucher der Emission von 11.7 kg CO₂-Äquivalenten. Zum Vergleich: Eine Schweizerin verursacht durchschnittlich 15.1 kg CO₂-Äquivalente pro Tag.



- MOBILITÄT
- GASTRONOMIE
- MERCHANDISING
- PRINT
- MATERIALVERBRAUCH
- WASSER & ABFALL
- ENERGIE

KOMPENSIERUNG

Wenn wir ehrlich sind, können wir es nicht machen. Man kann sich 100% kompensieren lassen, aber das ist nicht die Lösung. Wir haben uns das im Bereich der Gastronomie genauer angeschaut: Der prozentuale Anteil des Fussabdrucks steigt dann von 25% (CO₂-Äquivalente) auf 43% (Umweltbelastungspunkte). Anders gesagt: Blicken wir über die CO₂-Emissionen hinaus und bewerten die kumulierte Umweltbelastung unseres Festivals, sind **Mobilität und Gastronomie** fast gleichschuldig für die Umwelt. Bei diesen Treibern müssen wir den Hebel ansetzen.

SPRICH: WIR SIND FESTIVAL-FEIERND!

Transparenz

MITHELFEN TWINKOLLEKTE

AM PRANGER!

Hande über uns – über die (fast) ganze Veranstaltungsbiranche, über unser Festivalbüro und über das Verhalten von uns allen. Eine kritische Selbstreflexion rund ums Thema Nachhaltigkeit an den Winterthurer Musikfestwochen.

Logisch: Als nicht gewinnorientiertes Festival mit nachhaltigem Anspruch wollen wir die besten Bands der Welt mit dem Velo in die Altstadt fahren, Kultur in unserem neuntägigen kostenlosen Programm allen Bevölkerungsschichten zugänglich machen und dabei am liebsten keinen Abfall produzieren. Wir wollen Haltung einnehmen und vorleben, was wir uns selber von der Gesellschaft wünschen. Nämlich soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit. Dass das in der Realität nicht immer ganz so gut funktioniert, hat verschiedene Gründe: Geld, Zeit, Wissen, Wille, Mut, Kommunikation, Transparenz, Sensibilität, Bereitschaft zum Verzicht und Solidarität gegenüber Schwächeren.

Darüber reden ist der erste Schritt. Ein paar Falls im Überblick.



Selbstkritik

**«Reduce your footprint,
maximize your handprint»**

Jacob Bilabel

FRAGEN?



lotta@musikfestwochen.ch